

Nachruf

Ruwertalbahn Trier - Hermeskeil

Trier/Hermeskeil, 06. Februar 2000

Am 15. August dieses Jahres wäre sie 111 Jahre alt geworden: Die Ruwertalbahn von Trier nach Hermeskeil, auch bekannt als die „Hochwaldbahn“.

Am vergangenen Donnerstag, den 03. Februar, hat die Deutsche Bahn Immobiliengesellschaft mbH, Zweigniederlassung Trier trotz eines noch laufenden Übernahmeverfahrens den Abbau der Strecke eingeleitet und ein Schrottunternehmen mit dem Abriss beauftragt. Damit scheint ein Weiterbetrieb nicht mehr möglich zu sein.

Die Bahnlinie ist seinerzeit für die Region hart erkämpft worden, denn die Bürger suchten den Anschluss an die große, weite Welt – seinerzeit eine Sache der Eisenbahn.

Der Bau war kompliziert und zahlreiche Brückenbauwerke und Felseinschnitte mussten erstellt werden, um den Weg für die erste Zugfahrt am 15. August 1889 zu ebnen. Drei Jahre dauerte der Bau der Strecke, viele Arbeiter mussten den Bau mit dem Leben bezahlen. In Hermeskeil wurde der Anlass der Betriebseröffnung fünf Tage lang gefeiert.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde mit Millionenaufwand (Steuergelder) die Strecke wieder Instand gesetzt – insbesondere die Brücken mussten neu errichtet werden. Die Bundesbahn sorgte dann in den achtziger Jahren durch ausgedünnte Fahrpläne, unattraktive Fahrzeiten und schlechte Streckenvorhaltung für den Niedergang im Personenverkehr. Zweifelhafte Verfahrensweisen mit den Güterkunden ließen auch diesen Verkehr einschlafen.

Ein 1992 gestarteter Versuch unsererseits, touristische Fahrten auf die Strecke zu bringen, scheiterte 1997 an der größtenteils fehlenden Unterstützung durch die Gemeinden und die Kreisverwaltung Trier-Saarburg, sowie den horrenden Trassenpreisen der DB.

Am 10. August 1998 wurde die Strecke gemäß § 11 AEG stillgelegt, obwohl wir unseren Übernahmewillen eindeutig artikuliert hatten.

Heute rückt ein moderner 2-Wege-Bagger den Schienen zu Leibe. Tote und Verletzte wird es wohl keine geben, keine Feier, keine Girlanden und vermutlich auch nur wenige Tränen. Die anliegenden Gemeinden haben ihre Absicht, einen Radweg auf dieser Trasse zu installieren, die oberste Priorität eingeräumt. *Schienenabbau ohne Rücksicht auf Verluste.*

Die Strecke erlebt ein tragisches Ende mit dem schalen Nachgeschmack, dass eine private Initiative unseres Hochwaldbahn-Verbundes (bestehend aus der

Hochwaldbahn GmbH, dem Ruwer-Nahe-Bahn e.V. und unserem Verein) diese Bahnlinie übernehmen und weiter betreiben wollte.

Dafür waren alle Voraussetzungen geschaffen worden, die Verantwortlichen bei der DB Imm und der DB Netz AG haben diese Tatsache jedoch einfach ignoriert und zweifelhafter Weise dem Willen der Kreisverwaltung Trier-Saarburg entsprochen.

Die Region *Ruwertal* verliert einen Verkehrsträger, dem an anderen Orten eine steigende Bedeutung zugewiesen wird.

In 10 oder 20 Jahren wird man vermutlich mit Unverständnis zurückschauen.

Wir tun es schon heute !

HOCHWALDBAHN e.V.

Bernd Andreas Heinrichsmeyer
2. Vorsitzender